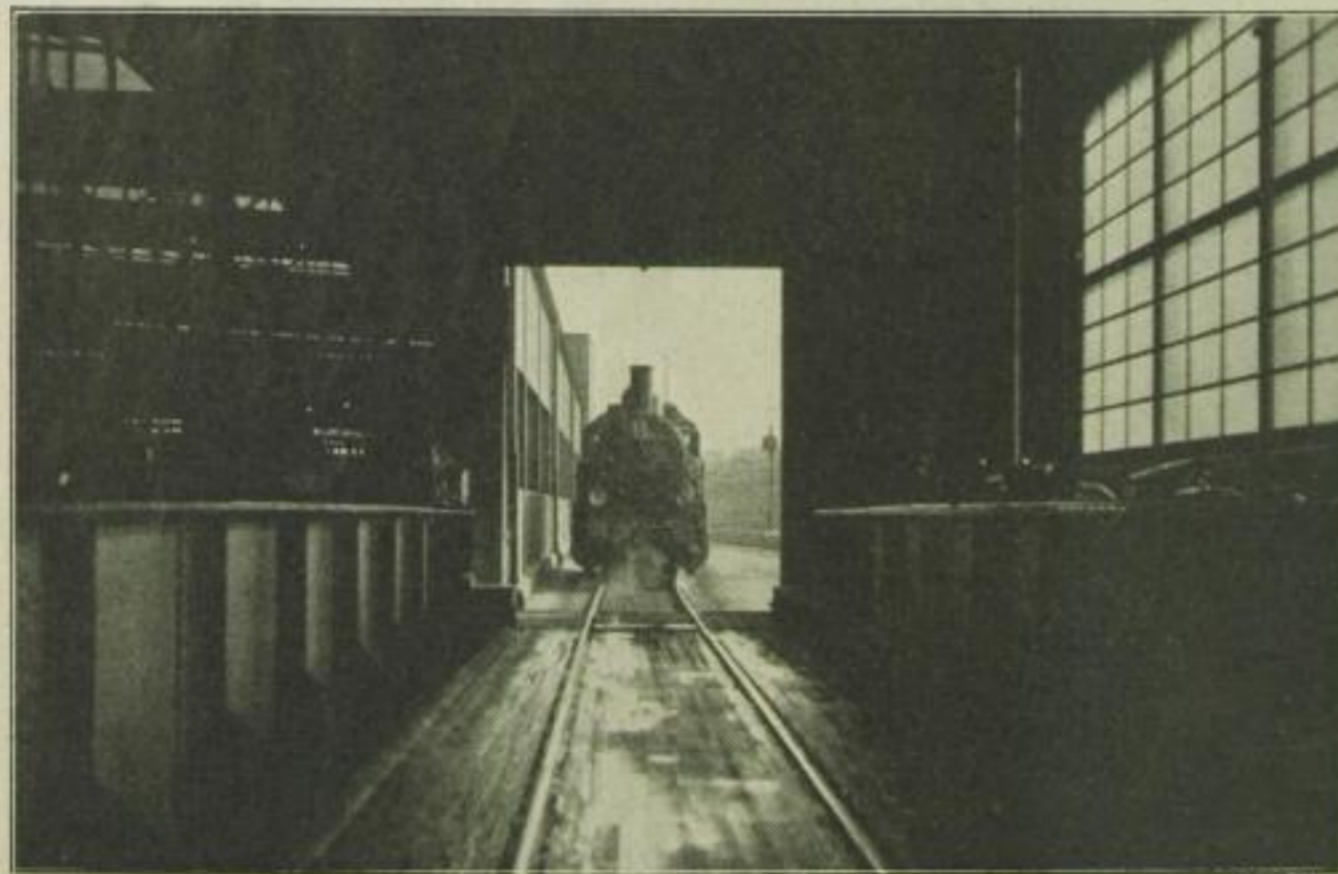




Fot. Sport General

Ein einziger Mann bedient einen ganzen Verschiebebahnhof

Auf dieser Schalttafel ist das Hauptgleis mit 41 Nebengleisen des großen Verschiebebahnhofes bei March in England wiedergegeben. Durch Druck auf einen Knopf werden die Weichen mechanisch gestellt, so daß es z. B. möglich wird, die 60 Güterwagen eines Zuges in sechs Minuten auf 40 verschiedene Gleise zu verteilen. Zugleich wird eine magnetische Bremsvorrichtung bedient, durch welche die Fahrt so verlangsamt wird, daß die Wagen in den Gleiskurven nicht umkippen können.



Fot. Böer

Die letzte Arbeit des Lokomotiv-Personals besteht darin, die Lokomotive in den Schuppen zu fahren

Vorher werden die Reste der verbrannten Kohle, Schlacke und Asche, in eine Grube entleert, Wasser und Kohle für die neue Fahrt aufgenommen, so daß die Lokomotive zur nächsten Abfahrt bereit ist. Dann wird die Lokomotive durch eine andere abgelöst, und das abgelöste Personal fährt mit der Lokomotive in den Lokomotivschuppen der betreffenden Station. Lokomotivführer und Heizer haben mehrere Stunden Ruhe, bis sie am Abend mit der gleichen Lokomotive ausgeruht einen anderen Zug in die Heimatstation zurückbringen.

das schwere Delgas zum Beleuchten, Sand zum Bremsen auf glatter Strecke und die vielen Kleinigkeiten wie Talg, Fischtran, Putzwohle, Seife, Glühstrümpfe, Putzpomade, Vaseline usw. Was mir zuerst besonders auffiel, war die Sauberkeit in so einem Führerstand. Ich lernte erst nach mehreren Wochen Dienst meine Arbeit so einzuteilen, daß alles mit dem geringsten Aufwand an Schmutzerei vor sich ging. Zuerst, wenn ich frühmorgens an die Maschine kam, um sie auf Dampf zu bringen, wurden die schmutzenden Arbeiten wie Kohlen und Delen vorweg gemacht, dann die Hände sofort auf der Maschine gewaschen und gleichzeitig die dauernd gebrauchten Geräte, wie Schaufel, Besen und Kohlenhammer, abgescheuert, so daß nun der folgende Teil der Arbeit mit sauberen Händen und Geräten durchgeführt werden konnte. Das alles erspart viel Arbeit und gibt der Maschine ein sauberes Aussehen, worauf auch von der Reichsbahndirektion allergrößter